

## Neue Ära beginnt Wohlrabadamm für den Verkehr freigeben





## Beginn einer neuen Ära

### Wohlrabedamm für den Verkehr freigegeben

Für den Siemens Technopark Berlin hat ein neues Zeitalter begonnen. Am 24. April 2012 ist die neue, öffentliche Straße durch den Park feierlich eingeweiht und an den Bezirk Spandau übergeben worden. Damit ist die Neuerschließung des 475.000 Quadratmeter großen Gewerbeareals rund anderthalb Jahre nach dem ersten Spatenstich abgeschlossen. Der 1010 Meter lange Wohlrabedamm verbindet den Rohrdamm mit dem Siemensdamm. In das Projekt wurden mehr als 14 Millionen Euro investiert, darunter ca. 5,6 Millionen Euro netto an Fördermitteln. Hinzu kommen die Investitionen der Versorgungsunternehmen, etwa für neue Strom-, Gas-, Kommunikations- und Wasserleitungen.

Rund 200 geladene Gäste feierten mit Technopark-Geschäftsführer Thorsten Kuhfeld bei strahlendem Sonnenschein die Eröffnung des Wohlrabedamms.

„Dieses Infrastrukturprojekt ist außergewöhnlich, weil es eine gemeinsame Investition des Landes Berlin und des Siemens Technopark ist“, sagte Kuhfeld. „Dies zeigt, dass es möglich ist, zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik zu realisieren, wenn private und öffentliche Hand einen gemeinsamen Beitrag leisten und der politische Wille da ist, ein solches Vorhaben zu unterstützen.“ Kuhfeld hob auch das Engagement der Versorgungsunternehmen hervor: „Ihnen ist es zu verdanken, dass wir jetzt eine ausgezeichnete, zukunftsfähige Infrastruktur am Wohlrabedamm haben – eine Voraussetzung für die Ansiedlung weiterer Firmen.“ Erste Ergebnisse sind bereits sichtbar: Schon während der Bauphase haben drei Unternehmen Grundstücke am Wohlrabedamm erworben und bebaut. Gespräche mit weiteren Interessenten laufen.

„Der Bezirk Spandau hat mit der neuen Straße eine wunderbare neue Infrastruktur gewonnen“, freute sich auch Christoph von Knobelsdorff, Staatssekretär der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung. „Damit kann der Siemens Technopark sein Potenzial noch besser ausschöpfen.“ Und der Politiker hatte noch einen weiteren Grund zur Freude: „Ich habe mein Amt erst im Dezember angetreten – heute kann ich erstmals ein Band durchtrennen – das ist eine tolle Sache für mich ganz persönlich.“ Von Knobelsdorff verwies darauf, dass dem Land Berlin für die Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur pro Jahr rund 160 Millionen Euro aus Bundesmitteln zur Verfügung stehen, die so genannten GRW-Mittel. Das Spektrum der förderfähigen Projekte reiche von Infrastrukturmaßnahmen – wie etwa beim Wohlrabedamm – über touristische

Thorsten Kuhfeld, Christoph von Knobelsdorff, Irmgard Wohlrabe, Bezirksverordnete Ulrike Billerbeck, Straßenbau-Projektleiterin Simone Kastner, Helmut Kleebank, Carsten-Michael Röding





Basiseinrichtungen bis hin zu Einzelvorhaben gewerblicher Unternehmen. „Letzteres ist leider noch zu wenig bekannt, da hätten wir noch viel mehr Möglichkeiten, wenn es mehr förderfähige Anträge gäbe.“ Der Staatssekretär lud Investoren ein, sich über die Fördermöglichkeiten zu informieren.

Spandaus Bezirksbürgermeister Helmut Kleebank machte deutlich: „Der neue Wohlrabedamm ist mehr als nur eine Straße.“ Dass die neue Verbindung eine große Bedeutung für Spandau habe, zeige sich auch darin, dass alle Stadträte und auch der Vorsteher der BVV zur Eröffnung gekommen seien. „Erstmals gibt es in Siemensstadt auch einen Zugang zum Spreeufer“, hob Kleebank hervor. Dies sei vielleicht ein erster Ansatz für einen künftigen Spreewanderweg. Baustadtrat Carsten-Michael Röding verwies auf die

wirtschaftliche Bedeutung der neuen Trasse: „Es ist ein offenes Geheimnis, dass zum Beispiel die BSH nur im Bezirk Spandau gehalten werden konnte, weil im Siemens Technopark nicht nur ein attraktives Gelände zur Verfügung stand, sondern die Planungen für die Anbindung ans öffentliche Straßennetz bereits begonnen hatten.“ Der Siemens Technopark sei ein Zukunftsstandort, der sicher noch viele weitere zukunftsorientierte Unternehmen anziehen werde.

Unter den Ehrengästen der Straßeneröffnung war auch Irmgard Wohlrabe, die Witwe des Namensgebers. Ihr 1995 verstorbener Mann, der Berliner Unternehmer und CDU-Politiker Jürgen Wohlrabe, war von März 1989 bis Januar 1991 Präsident des Berliner Abgeordnetenhauses. In dieser Funktion fungierte er u. a. als Gastgeber und Veranstalter einer Kundgebung am Schöneberger

Rathaus am 10. November 1989, einen Tag nach dem Fall der Berliner Mauer. Die Bezirksverordnetenversammlung Spandau hatte beschlossen, die neue Straße durch den Technopark nach dem engagierten Kommunal-, Landes- und Bundespolitiker zu benennen.

Mit der Eröffnung des Wohlrabedamms ist der Siemens Technopark für die Öffentlichkeit zugänglich geworden. Bisher war das Gelände nur über Pfortnerstellen kontrolliert erreichbar. Von der Öffnung des Parks profitieren auch die Anwohner in Siemensstadt. Ihnen steht eine weitere Grünanlage zur Verfügung – mit dem ersten direkten Spreezugang im Ortsteil. Über einen öffentlichen Geh- und Radweg können die Siemensstädter nun zu Fuß oder mit dem Fahrrad ans Wasser gelangen.

